

Oberländer Rundschau 31.10.07

Energieschaustraße wandert nach Tarrenz

Stahlplastik von Günther Fahrner

(mek) Die vierte Station der Energiestraße steht in Tarrenz. Der Künstler Günther Fahrner setzt mit seinem Energiebaum ein aussagekräftiges Zeichen.



Präsentieren die vierte Station der Energieschaustraße in Tarrenz: Gottfried Mair, Günther Fahrner und Rudl Köll (v.li.)

RS-Foto: Köhle

Die Glühbirne in der Pfarrgasse, die Solaranlage beim Betagtenheim und der Recyclinghof in Imst sind die ersten drei Stationen der Energieschaustraße, initi-

iert von Nachhaltigkeitskoordinator Mag. Gottfried Mair. Der Energiebaum am Ortseingang von Tarrenz stammt aus der Hand von Günther Fahrner aus

Ötztal-Bahnhof. Er erklärt seine Absicht: „Mit der Stahlplastik sollen im öffentlichen Raum Menschen angesprochen werden - Diskussionen sollen stattfinden.“ Der Baum ist seiner Meinung nach ein perfektes Symbol. In den Ästen finden sich Symbole

für unterschiedliche Formen der alternativen Energienutzung. Laut Mair sollen im Herbst zwei weitere Stationen in Tarrenz folgen. Sehr zur Freude von Bgm. Rudl Köll. Den Abschluss des Projektes soll eine Broschüre zum Thema Energie sparen bilden.